Musikakademie 2012

Brixen (Südtirol), 28. Juli bis 5. August 2012



Kurzbeschreibung

Im Umfeld der Studienstiftung findet sich ein enormer Reichtum an musikalischer Begabung – vom angehenden Spitzenmusiker aus der Künstlerförderung mitsamt seinem hochdekorierten Professor und Vertrauensdozenten über den leidenschaftlichen Instrumentalisten, der schließlich doch Mathematik oder Medizin studiert hat, bis hin zum berufstätigen Alumnus, der neben seiner primären Profession stets seinem Chor ein Plätzchen in seinem Leben freigehalten hat. Die Idee der Musikakademie ist es, dieses Potential einmal jährlich zu einem musikalischen Großereignis zusammenzuführen und zur vollen Entfaltung kommen zu lassen. Unterstützt von Dozenten aus internationalen Spitzenorchestern, die selbst an führenden Orchesterpositionen mitwirken, erarbeiten die Teilnehmer in gemeinsamen Vormittags- und Abendproben ein zentrales Werk der Musikgeschichte. Komplementiert wird dieser praktische Zugang durch eine musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe, deren Thematik im direkten Umfeld des Hauptwerkes der Akademie angesiedelt ist. Höhepunkt der gemeinsamen Woche sind ein bis zwei Abschlusskonzerte im Umland des Akademieortes und/oder in von dort aus erreichbaren deutschen Großstädten.

Programm 2012

Im Mittelpunkt der diesjährigen Akademie steht Mahlers 2. Symphonie für Sopran, Alt, gemischten Chor und großes Orchester. Die Aufführung dieses Werkes bleibt aufgrund seiner opulenten Besetzung meist großen professionellen Klangkörpern wie z.B. Rundfunkorchestern vorbehalten – selbst für Musikstudenten also eine eher rare Gelegenheit! Der sogenannten "Auferstehungssymphonie" wird das Requiem von Peter Cornelius vorangestellt, ein selten zu hörendes Chorwerk nach einem Text von Friedrich Hebbel, das sich mit der Symphonie vom Leben nach dem Tod geradezu symbiotisch verbindet.





Die Konzertsäle: der Kursaal von Meran und der Herkulessaal der Residenz in München.

Von der wissenschaftlichen Seite widmet sich dem Komponisten des Hauptwerks eine Arbeitsgruppe mit dem Titel "Form und Format der Symphonie bei Mahler" unter der Leitung von Prof. Dr. Albrecht Riethmüller. Sie wird mittels vorabendlicher Vorträge für das Plenum erheblich zum tieferen

Verständnis der Musik Gustav Mahlers beitragen. Da sich die musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe ganz Sommerakademie-typisch auf den Vormittag beschränkt, haben interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, beim Schlusssatz der Mahlersymphonie im Chor mitzusingen.

Die diesjährigen Abschlusskonzerte finden am 4. August im Kursaal von Meran und am 5. August im Herkulessaal der Residenz in München statt.

Künstlerische Leitung und Dozenten

Die künstlerische Gesamtleitung der Musikakademie liegt in den Händen von Martin Wettges, einem international tätigen Nachwuchsdirigenten und Alumnus der Studienstiftung, der darüber hinaus die Initiative zur Schaffung einer Musikakademie mitbegründet hat. Nähere Informationen zur Person liefert die Website http://www.martinwettges.com/.

Folgende Dozenten übernehmen mit ihm die Einstudierung des Programms:

Michael Arlt, Violine Bayerisches Staatsorchester, Münchner Klaviertrio

Prof. Wolfram Arndt, Einstudierung Blechbläser, Posaune

Hochschule für Musik und Theater München, Berliner Philharmoniker

Prof. Dr. Ulf Bästlein, Meisterkurs Gesang und chorische Stimmbildung

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Sarah Christ, Harfe

Wiener Staatsoper, Berliner Philharmoniker, Gewandhausorchester Leipzig

Manon Gerhardt, Viola Orchester der Deutschen Oper Berlin

Georg Hage, Chorleitung und Stimmbildung

Annakirche Aachen (Kantor), Hochschule für Musik Detmold, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Harald Heim, Horn Staatskapelle Dresden

Tobias Moeck, Pauken und Schlagwerk Staatskapelle Weimar

Prof. Dr. Albrecht Riethmüller, musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe

Freie Universität Berlin

Prof. Guido Schiefen, Violoncello Hochschule Luzern

Prof. Veit-Peter Schüßler, Kontrabass [angefragt]

Hochschule für Musik und Tanz Köln, Bremer Philharmoniker, NDR Radiophilharmonie

Prof. Martin Spangenberg, Einstudierung Holzbläser, Klarinette

Hochschule für Musik Weimar, Münchner Philharmoniker

Martin Wettges, Dirigent Hochschule für Musik und Theater München

Dr. Martin Wulfhorst, Violine Hamburger Symphoniker

Ausführlichere Dozentenbiografien finden sich am Ende dieses Schreibens. Parallel zur Orchesterarbeit besteht die Möglichkeit zu individuellem Instrumentalunterricht und Probespieltraining mit den Dozenten im Rahmen von Meisterklassen. Diese sollen bevorzugt den Musikstipendiaten in der Künstlerförderung zur Verfügung stehen.

Freie Nachmittage

Ganz im Geiste der Sommerakademien wird neben der musikalischen Arbeit Freiraum für eigene Aktivitäten und zum besseren Kennenlernen bleiben. Vor diesem Hintergrund werden die Nachmittage frei von verpflichtenden Programmpunkten gehalten. Unser Akademieort, das Internat und Bischofsseminar "Vinzentinum" in der südtiroler Domstadt Brixen, bietet einen idealen Ausgangspunkt für gemeinsame nachmittägliche Wanderungen und Ausflüge in die umliegende Bergwelt der Dolomiten – eine Umgebung, die schon Gustav Mahler in seinem Komponierhäuschen im nahegelegenen Toblach besonders inspirierte.



Musik verbindet

Die Musikakademie vereint unter ihrem Dach eine Gruppe, die geeint wird von ihrer Begabung zur und ihrer Leidenschaft für die Musik. Gerade in der Heterogenität der Teilnehmer liegt der besondere Reiz der Akademie: Den Musikstudenten aus der Künstlerförderung wird erstmals ein ihrer Profession entsprechendes Akademieangebot im Sommerprogramm der Studienstiftung gemacht. Einen wesentlichen Teil der Besetzung werden jedoch Stipendiaten ausmachen, die als fortgeschrittene Laienmusiker ihrerseits die seltene Gelegenheit erhalten, mit zahlreichen



angehenden und fertig Profimusikern ausgebildeten zusammen zu musizieren und sich von diesen auf ein besonderes musikalisches Niveau heben zu lassen. Letzerer Aspekt schließlich trifft gleichem Maße auf teilnehmende Alumni zu, die diesem Wege die auf Möglichkeit haben, noch einmal

Akademieluft zu schnuppern. Hinzu kommt, dass das gemeinsame Musizieren eine wunderbare Verbindung bewirkt, jenseits aller externen Hierarchien und aller potentieller Trennlinien wie der des Alters oder des Studienfaches.

Fakten "auf einen Blick"

Daten: 28. Juli (Anreise bis 14 Uhr) bis 5. August (Abschlusskonzert in München); am

Anreisetag optionaler Bustransfer um 10 Uhr ab München

4. August, 16.00 Uhr: Konzert im Kursaal Meran

5. August, 19.00 Uhr: Konzert im Herkulessaal, München

Akademieort: Brixen (Südtirol)

Programm: Peter Cornelius: Requiem für Chor a cappella

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 ("Auferstehungssymphonie")

Musikwissenschaftliche AG zum Thema "Form und Format der Symphonie bei

Mahler"

Unterbringung: Vinzentinum Brixen (http://www.vinzentinum.it/) sowie umliegende

Unterkünfte. Unterbringung in München nach dem Abschlusskonzert in Zusammenarbeit mit dem Verein "Alumni der Studienstiftung e.V."

Akademieleitung: Prof. Dr. Helene von Bibra, Felix Ketelaar, Martin Wettges

Teilnehmer: Stipendiaten an Musikhochschulen; Stipendiaten und Alumni aller

Studiengänge, die ihr Instrument auf fortgeschrittenem Niveau

beherrschen bzw. fundierte Chorerfahrung mitbringen.

Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Posaunen, Tuba,

Pauken und Schlagwerk, Harfen, Orgel, Streicher. Chor (S,A,T,B) und zwei Gesangs-Solopartien (S,A) Musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe: Studierende der Musikwissenschaft sowie anderer Geisteswissenschaften.

Kosten: Für Stipendiaten: € 100,- zzgl. Fahrkosten.

Für Alumni: je nach Unterkunft ca. € 350-450 zzgl. Fahrkosten.

Kontakt: musikakademie@studienstiftung.de

Bewerbung: Zusendung des ausgefüllten Bewerbungsbogens (erhältlich im Daidalosnet,

im Alumninet sowie unter nachstehender E-Mail-Adresse) bis 1. April 2012 an

musikakademie@studienstiftung.de.



Über die Musikakademie - Entstehungsgeschichte und Historie

Die Musikakademie ist aus einer Initiative von Stipendiaten und Alumni im Jahre 2010 heraus entstanden, Musiker der Studienstiftung zu einem gemeinsamen sommerlichen Musizieren zusammenzuführen. In der Vorbereitung dieses Projektes konstituierte sich die Organisationsleitung der Musikakademie, bestehend aus Martin Wettges (Dirigent, Künstlerisches), Prof. Dr. Helene von Bibra (Vertrauensdozentin in München) und Felix Ketelaar (Alumnus, Doktorand in Bonn). Ihre Initiative mündete in ein Pilotprojekt im Jahre 2011, welches die Studienstiftung im Rahmen der Förderlinie "Stipendiaten machen Programm" unterstützte. Rund 85 Stipendiaten und Alumni erarbeiteten unter Anleitung von Martin Wettges sowie sechs weiterer Dozenten die 4. Symphonie Gustav Mahlers und brachten diese in ihrem Abschlusskonzert am 5. August im Brixener Dom zur Aufführung.



Im laufenden Jahr ist die Musikakademie in das offizielle Wissenschaftliche Programm der Studienstiftung aufgenommen worden und wird von dieser als eine eigenständige Veranstaltung finanziell getragen. Darüber hinaus erhält sie wertvolle materielle und logistische Unterstützung durch den Verein "Alumni der Studienstiftung e.V.". Um die Organisationsleitung herum hat sich inzwischen ein Organisationsteam gebildet, bestehend aus Martin Hollmann (Stipendiat, Werbung und Layout), Tobias Moeck (Alumnus, Transport und Logistik) und Clara Stanghellini (Stipendiatin, Unterbringung) – allesamt Teilnehmer aus dem Jahre 2011.

Dozentenbiografien

Michael Arlt, Violine

Geboren in Erfurt. Künstlerisches Diplom an der Musikhochschule Weimar (Karl-Georg Deutsch), Performer Diploma an der Indiana University (Miriam Fried), Master of Music an der Rice University (Kathleen Winkler). Alumnus der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Teilnahme an Internationalen Musikfestivals in Schweden, Kanada, USA, Israel und Holland. Erste Preise bei Wettbewerben in Rostock, Usti nad Orlici, Mainz und Houston. Solistische Auftritte mit Orchestern in Deutschland, der Schweiz und den USA. Primarius im Münchner Klaviertrio. Seit 1999 Stimmführer der zweiten Violinen im Bayerischen Staatsorchester.



Prof. Wolfram Arndt, Einstudierung Blechbläser, Posaune



Geboren 1964 in Stuttgart. Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Johann Doms und Siegfried Cieslik. Stipendien des Deutschen Musikrates, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Oscar-Vera-Ritter-Stiftung, der Herbert-von-Karajan-Akademie. Ab 1986 Solo-Posaunist der Deutschen Oper am Rhein, 1991–1999 Solo-Posaunist der Berliner Philharmoniker, 1990–1999 Solo-Posaunist der Bayreuther Festspiele. Seit 1996 Gastprofessur an der Musashino Academia Musicae Tokyo. Seit 1997

Professur an der Hochschule für Musik und Theater München. Internationale Tätigkeit als Solist, Juror und Dozent.



Prof. Dr. Ulf Bästlein, Gesang und Stimmbildung

Geboren 1959 in Flensburg. Studium der klassischen Philologie und Germanistik in Freiburg im Breisgau, Rom und Wien (Staatsexamina, Promotion als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes). Gesangsstudium bei Albrecht Meyerolbersleben an der Musikhochschule Freiburg. Engagements an den Opernhäusern in Heidelberg, Augsburg, Hannover, Lübeck und Hamburg. Zahlreiche CD-Einspielungen. Weltweit als Lied- und Oratoriensänger präsent. Von 1993 bis 2000 Professor für Gesang an der Musikhochschule Lübeck, bis 2003 an der Folkwang-Hochschule Essen und seitdem an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Sarah Christ, Harfe

1980 geboren. 13-jährig Solistendebüt mit den Berliner Symphonikern in der Berliner Philharmonie.



Studium in Detmold bei Catherine Michel, in Lyon bei Fabrice Pierre und bei Helga Storck in München. Mit 21 Jahren Festengagement als Harfenistin der Wiener Staatsoper. Seitdem zu Gast bei den Berliner Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Bayerischen Staatsoper, dem Gewandhausorchester Leipzig und seit 2004 auf Einladung von Claudio Abbado beim Luzern Festival Orchester.

Manon Gerhardt, Viola

geboren in Berlin. Studium an der Berliner Universität der Künste bei Walter Küssner und an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau bei Prof. Kim Kashkashian, sowie bei Prof. Karen Tuttle an der Juilliard School New York und an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler", wiederum bei Prof. Kashkashian. Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes und des DAAD. Seit 2005 festes Mitglied im Orchester der Deutschen Oper Berlin.



Georg Hage, Chorleitung und Stimmbildung

Studium in Freiburg, Trossingen und Wien als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Examina in Kirchenmusik und Musik für das Lehramt an Gymnasien. Weitere Diplome in den Künstlerischen Aufbaustudiengängen Lied- und Konzertgesang, Orgel (Konzertdiplom) und Chordirigieren. Meisterkurs bei Eric Ericson. Preisträger beim 4. Internationalen Orgelwettbewerb in Hessen und beim Bayreuth-Regensburger Chorleitungswettbewerb. Mitglied des Dufay Ensembles Freiburg. Kantor an der Annakirche Aachen und Künstlerischer Leiter des Aachener Bachvereins (Oratorienchor und Kammerchor) wie auch der Aachener Bachtage. Lehrbeauftragter für Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie an der Hochschule für Musik Detmold, wo er auch die Hochschulchöre leitet.



Harald Heim, Horn

1969 in Beckum geboren. Hornstudium an der Musikhochschule Köln bei Erich Penzel als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1995/96 als stellvertretender Solohornist im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Seit 1996 Hornist in der Sächsischen Staatskapelle Dresden, seit 1997 außerdem Mitglied der Dresdner Kapellsolisten.

Tobias Moeck, Pauken und Schlagwerk

Geboren 1984 im Brandenburgischen, mit 8 Jahren Schlagzeugunterricht, erste Orchester-, Big-Band-, Ensembleerfahrungen in der Jugend, mehrmaliger Preisträger beim Wettbewerb 'Jugend musiziert' in Wertungen ,Schlagzeug/Solo' den ,Schlagzeug/Ensemble'; Studium Schulmusik und Geschichte sowie künstlerische Ausbildung zum Orchestermusiker an der Hochschule für Musik, TU Dresden und Universität Potsdam, Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, z. Zt. Mitglied der Staatskapelle Weimar, Ausbildung zum professionellen Sprecher, verschiedene Hörfunk- und Hörbuchproduktionen u.a., seit Oktober 2011 Arbeit an einer Dissertation an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Prof. Dr. Albrecht Riethmüller, Leitung der musikwissenschaftlichen Arbeitsgruppe

Geboren 1947 in Stuttgart. Studium Musikwissenschaft, Philosophie und Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Freiburg. 1974 Promotion bei Hans H. Eggebrecht, 1984 Habilitation. Gastprofessur an der University of Illinois at Urbana-Champaign (USA),

Lehrstuhlvertretung an der Universität Heidelberg. Ab 1986 ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der Universität Frankfurt a. M. 1992 Berufung an die Freie Universität Berlin. Seit 1991 ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Dekan und Prodekan des Fachbereichs Klassische Philologie und Kunstwissenschaften der Universität Frankfurt a.M. (1988-1991) sowie des Fachbereichs Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin (1995-1999). Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn (1992-2000)



sowie des Fonds der Wissenschaftlichen Forschung in Wien (1993-2004). Vorsitzender der Senatskommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs der Freien Universität Berlin (1997-1999). Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes (1990-2004). Vorsitzender der Kommission für Musikwissenschaft der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz (seit 1991), Mitglied des Ausschusses für Musikwissenschaftliche Editionen der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (seit 1991) und des Wissenschaftlichen Beirats des Beethoven-Archivs in Bonn (seit 2001). Projektleiter in den Sonderforschungsbereichen Kulturen des Performativen (1999-2010) und Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste (seit 2003) sowie Mitglied des Internationalen Graduiertenkollegs InterArt und Principal Investigator des Clusters Languages of Emotion. Seit 2000 Herausgeber der Zeitschrift *Archiv für Musikwissenschaft* samt Beiheften.

Prof. Guido Schiefen, Violoncello

geboren 1968 bei Bonn. Studium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Alwin Bauer. Preisträger beim Hochschulwettbewerb Köln 1989 sowie mit 22 Jahren 1990 Preisträger des Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau. Alumnus der Studienstiftung des deutschen Volkes. Gastiert international als Kammermusiker und Solist. Umfangreiche Diskographie. Seit 2008 Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik Luzern.



Prof. Veit-Peter Schüßler, Kontrabass [angefragt]



In Tübingen geboren. Bereits mit 13 Jahren Jungstudent für Kontrabass an der Musikhochschule Köln. Studium in den Fächern Dirigieren, Klavier und Kontrabass bei Prof. P. Breuer, Prof. W. Güttler, Prof. G. Klaus, Prof. F. Petracchi und Prof. C. Wallner, Abschluss mit dem Konzertexamen. Als Stipendiat der "Studienstiftung des Deutschen Volkes" Studien am Conservatoire de Musique Genf, dort "Premier Prix avec Distinction".

Zunächst Solokontrabassist der Radio-Philharmonie des NDR. 1993 Ruf als Professor für Kontrabass an die Musikhochschule Köln. 1994-2001 außerdem

Unterrichtstätigkeit an der Hochschule für Musik in Rostock. Diverse Zeitverträge als Solobassist, unter anderem im königlichen Theater in Kopenhagen. Seit Januar 2003 freier Mitarbeiter bei den Bremer Philharmonikern.

Prof. Martin Spangenberg, Einstudierung Holzbläser, Klarinette



1965 geboren in Wangen im Allgäu. Mehrfacher Bundespreisträger "Jugend musiziert", Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg sowie des Bundesjugendorchesters. Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Hans Deinzer als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit 1988 Engagement als Soloklarinettist der Münchner Philharmoniker. 1989 Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes in Bonn. 1995 Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters. Internationale Tätigkeit als Solist, u.a. mit den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache und James Levine, dem Rundfunksinfonieorchester Stuttgart, dem DSO Berlin, dem Prager Rundfunksinfonieorchester, dem Polnischen

Kammerorchester und der Capella Istropolitana. Zahlreiche Klarinetten- und Kammermusikkurse im In- und Ausland. Seit 1997 Professur für Klarinette an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Martin Wettges, Dirigent



1983 in Regensburg geboren. Dirigierstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Bruno Weil, am College-Conservatory Cincinnati (USA) bei Prof. Mark Gibson sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Uroš Lajovic. Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Richard-Wagner Verbands, der Mark-Lothar Stiftung und der University of Cincinnati. Dirigiert das Philharmonische Orchester Kapstadt, das Gewandhausorchester Leipzig, das Orquesta Sinfónica Nacional del Peru in Lima, das Münchner Rundfunkorchester und die Münchner Symphoniker, das Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, die Coburger Philharmoniker, die

Philharmonie Bad Reichenhall, das Georgische Kammerorchester. Seit 2009 Musikdirektor der Oper Mauritius. Musikalische Leitung von Neuproduktionen am Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, an der Oper Graz, an der Oper Karlstad in Schweden, am Landestheater Coburg, an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und beim Festival junger Künstler Bayreuth. Gastdirigent an der Oper Leipzig; Assistent an der Staatsoper unter den Linden Berlin. Seit 2008 Lehrauftrag für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Theater München.

Dr. Martin Wulfhorst, Violine



Violinstudium bei Ernö Sebestyén an der Hochschule der Künste Berlin sowie bei Itzhak Perlman und Masao Kawasaki am Brooklyn College (City University of New York). Alumnus der Studienstiftung des deutschen Volkes. Fellowship beim Aspen Summer Music Festival. Promovierter Musikwissenschaftler. Publikationen u.a. in *Musica, Notes* und *MGG*. Editionen von Violinwerken von Mozart und Mendelssohn im *Bärenreiter-Verlag*. Herausgeber von

Orchesterstudien und Sammelbänden. Noch während des Studiums Zeitvertrag beim Orchester der deutschen Oper Berlin, dann Konzertmeister des Fairfield Chamber Orchestra. Seit 2001 Konzertmeister der Hamburger Symphoniker. Zahlreiche solistische CD-Einspielungen. Dozent für Violine und Kammermusik an der Colgate University in Hamilton/NY.